

Immer für die Gäste da

Mehr als 170 **Crewmitglieder** kümmern sich darum, dass sich die Passagiere an Bord der HAMBURG wohlfühlen. Wir stellen Ihnen einige bekannte Gesichter aus dem Team vor.



SICHERHEITSOFFIZIER **PIOTR KOLACKI**

„Sicherheit geht vor!“ So lautet die Devise von Piotr Kolacki. Verwunderlich ist das nicht, schließlich ist der 50-jährige Pole Sicherheitsoffizier der HAMBURG und damit nicht nur für das Wohl der 400 Gäste an Bord verantwortlich, sondern auch für das der 170 Crew-Mitglieder. „Ich habe unter anderem dafür zu sorgen, dass alle sicherheitsrelevanten Geräte, wie zum Beispiel die Rettungsboote, ordnungsgemäß gewartet und einsatzfähig sind“, erzählt Piotr aus seinem Arbeitsalltag. „Außerdem bin ich gemeinsam mit dem Kapitän für die Sicherheitsübungen an Bord verantwortlich.“ Die gibt es nicht nur für Gäste, wenn die HAMBURG zu einer neuen Reise aufbricht, sondern auch regelmäßig für alle Crew-Mitglieder.

Eine besondere Herausforderung und gleichzeitig seine Lieblingsreise sind für den Stettiner die Expeditionsreisen der HAMBURG – zum Beispiel in die Antarktis. „Dort gelten ganz andere Regeln für Schiffe, was meine Arbeit als Sicherheitsoffizier noch interessanter macht.“ An Bord ist er seit 2015. Zunächst als Offizier auf der Brücke und später als Sicherheitsoffizier.

WEINSTEWARD **WILTON CRIS CUIZON**

Weiß, Rot oder doch lieber Rosé? Gäste, die auf der Suche nach einem Wein zu ihrem Menü im Restaurant Alsterblick sind, sind bei Weinsteward Wilton Cris Cuizon goldrichtig. Prompter und guter Service sind für den gebürtigen Philippiner das Wichtigste. „Ich liebe es, wenn alle glücklich und zufrieden mit meiner Arbeit sind. Dann machen sie auch gerne wieder Urlaub bei uns.“ Angefangen hat der 32-jährige auf der HAMBURG Ende 2015 als Kellner. „Ich habe vorher mehrere Jahre auf einem großen Kreuzfahrtschiff gearbeitet. Das hat mir aber nicht so gut gefallen“, erinnert er sich. Auf der HAMBURG fühlt er sich nun viel wohler. „Mir ist der direkte Kontakt zu den Gästen sehr wichtig und der ist bei einem kleineren Schiff natürlich viel enger. Man kennt und schätzt sich.“ Ganz besonders angetan hat es ihm auf seinen bisherigen Reisen übrigens Kanada. „Ich kann gar nicht genau sagen, warum, manchmal ist das einfach so, dass man irgendwo hinkommt und direkt begeistert ist.“

Und wer sich im Job so sehr um andere kümmert, der darf sich im Urlaub auch mal auf die faule Haut legen, oder? „Wenn ich Zeit auf den Philippinen verbringe, mache ich zur Abwechslung mal gar nichts“, verrät Wilton und lacht. Obwohl, so ganz stimmt das dann auch wieder nicht. Schließlich ist er Papa. „Zeit mit meiner Familie zu verbringen ist für mich Entspannung pur.“





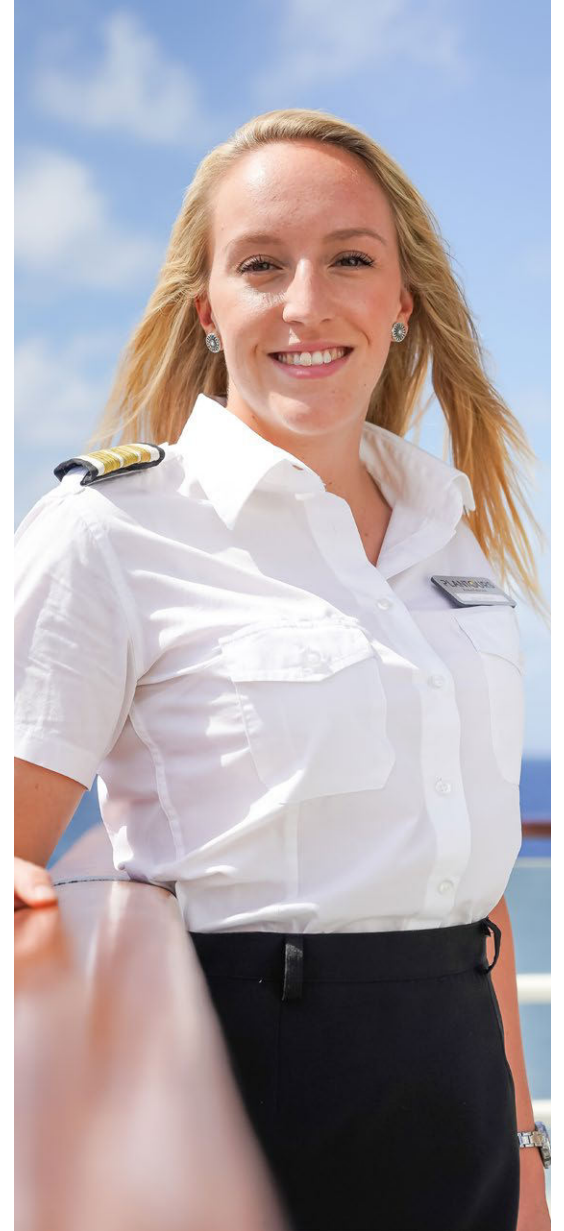
KELLNERIN **SATURNINA HOYLAR**

Sie hat immer ein freundliches Lächeln auf den Lippen: Saturnina Hoylar. Für die Gäste der HAMBURG ist die gebürtige Philippinerin aber einfach Nina. „Das kann man sich viel leichter merken als meinen vollen Namen“, findet die 32-Jährige, die seit drei Jahren als Kellnerin an Bord die Getränkewünsche der Gäste erfüllt.

Besonders gerne arbeitet Nina in der gemütlichen Weinstube auf Deck 5. „Da sind wir immer zu zweit im Einsatz und servieren nicht nur die Getränke, sondern bereiten sie auch selber zu. Das macht mir immer großen Spaß.“ Es ist jedoch nicht nur die Abwechslung im Arbeitsalltag, die Nina auf der HAMBURG sehr schätzt.

„Mir ist vor allem der gute Kontakt zu den Gästen besonders wichtig.“ Aus Erfahrung weiß sie, dass das nicht auf allen Schiffen selbstverständlich ist. „Die HAMBURG ist kleiner und hier geht es entspannter zu. Wir sind wie eine große Familie. An Bord kennt jeder jeden und auch mit den Gästen kommt man schnell ins Gespräch. Viele von ihnen waren schon häufiger bei uns an Bord.“ Das sei dann immer ein großes Wiedersehen.

Wenn Nina während einer Reise der HAMBURG mal etwas Freizeit hat, liebt sie es, Hafenstädte zu erkunden. „Dabei kann ich super entspannen.“



AUSFLUGSLEITERIN **INSA SCHULZ**

Es gibt Menschen, die haben das Glück, ihre Leidenschaft zum Beruf zu machen. Das trifft auf Insa Schulz zu. Die 25-Jährige aus der Nähe von Bremerhaven liebt es zu reisen. „Mir war nach dem Abitur klar, dass ich die Welt sehen möchte“, sagt Insa, die zunächst als Praktikantin bei einer Reederei arbeitete und dort die Gelegenheit hatte, Seeluft zu schnuppern. „Das hat mir so gut gefallen, dass ich mich dazu entschlossen habe, Cruise Tourism Management zu studieren.“ Anschließend ging es natürlich direkt zurück auf See: auf die HAMBURG. Mit ihren Kollegen organisiert, koordiniert und berät sie rund um das Landausflugsprogramm. „Ich kümmere mich außerdem um die Feinheiten der Organisation rund um den Ein- und Ausschiffungstag“, erklärt die Ausflugsleiterin. Ihre Mission: „Ich Sorge dafür, dass unsere Gäste eine schöne Zeit haben.“ Langweilig wird es da selten. „Jeder Tag bringt neue Herausforderungen.“

An der HAMBURG schätzt Insa vor allem die Größe des Schiffs, die es möglich macht, die Welt auf außergewöhnlichen Routen zu entdecken. „Mir haben es besonders die Reisen mit Expeditionscharakter angefallen“, verrät sie. „Mit dem Schiff in die Antarktis oder nach Spitzbergen zu fahren ist ein unvergessliches Erlebnis.“ Ihren eigenen Urlaub nutzt Insa Schulz, um ihrer großen Leidenschaft, dem Schwimmen, nachzugehen, und für noch mehr Reisen. „Ich habe überall auf der Welt Freunde und die möchte ich natürlich hin und wieder mal besuchen.“



LEKTOR **DR. LUDGER FELDMANN**

Über 100 Länder hat Dr. Ludger Feldmann auf seinen Reisen schon kennenlernen dürfen. Kein Wunder also, dass der Lektor an Bord der HAMBURG seine Zuhörer immer mit den wichtigsten und interessantesten Informationen zu den jeweiligen Destinationen versorgen kann. „Bei meinen Vorträgen geht es nicht nur um Landeskunde, sondern auch um die Tier- und Pflanzenwelt oder die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort.“ Natürlich gibt der 63-Jährige auch gerne Tipps zu Ausflugszielen, den schönsten Cafés oder dem nächsten Internet-Hotspot. „Ich bin für die Gäste immer ansprechbar. Nur bei Wettervorhersagen muss ich leider passen“, sagt Dr. Ludger Feldmann und lacht. Hin und wieder leitet der Kaarster sogar selbst Ausflüge und Expeditionen.

Sein Arbeitsplatz, die HAMBURG, ist für ihn ein ganz besonderes Schiff. Sie hat die passende Größe, um in kurzer Zeit ein tolles Verhältnis zu Crew und Gästen aufzubauen, und bietet gleichzeitig viel Komfort.

Zuhause bereitet der 63-Jährige seine nächsten Reisen vor, geht spazieren oder widmet sich seinen Leidenschaften: dem Zeichnen und dem Kochen.